

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 02/2016 vom 01.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 In eigener Sache: Jahresrückblick 2015

Unser Jahresrückblick für 2015 ist erschienen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern, die uns eine Vielzahl an Aktivitäten ermöglicht haben.

[Weiterlesen](#)

2 Sterbehilfe für psychisch Kranke – Wenn die Depression unerträglich wird...

Ärzte Zeitung: In den Niederlanden erfolgt die Sterbehilfe zu etwa einem Prozent bei psychisch Kranken. Oft sind es einsame ältere Frauen mit multiplen psychischen und körperlichen Leiden, die den ärztlich unterstützten Freitod begehren.

[Weiterlesen](#)

3 Ein Jahr nach dem Germanwings-Unglück: Stigmatisierende Berichterstattung in den Medien?

Ein Jahr nach dem tragischen Germanwings-Unglück haben sich verschiedene Forscher mit der Frage beschäftigt, ob die Berichterstattung über das Unglück psychisch Kranke zusätzlich stigmatisiert hat.

[Weiterlesen](#) und [Weiterlesen](#)

4 Genauso, aber anders

heißt eine gut gelungene Audiokampagne für das Verständnis von Depressionen einer jungen Studentin der Medienkunst/Mediengestaltung aus Weimar, welche wir gerne weiter empfehlen möchten.

[Weiterlesen](#)

5 Depression: US-Gremium fordert Screening für alle US-Bürger, einschließlich Schwangere

Ärzteblatt: Frauen sollten während der Schwangerschaft und nach der Geburt auf Depressionen untersucht werden. Dies fordert die US Preventive Services Task Force, ein einflussreiches Gremium des US-Gesundheitsministeriums.

[Weiterlesen](#)

Süddeutsche Zeitung: Noch immer erhalten viele Depressionspatienten keine oder eine falsche Behandlung. Amerikanische Ärzte wollen das ändern.

[Weiterlesen](#)

6 Depressionen behandeln: Psychopharmaka sind nicht für jeden die beste Lösung

Informationsdienst Wissenschaft: Behandlungen mit Psychopharmaka können nur dann ihr volles Potenzial entfalten, wenn zusammen mit der Behandlung auch die Umwelt und das Verhalten der Patienten stimuliert werden. Zu diesem Schluss kommt ein interdisziplinäres Forschungsteam aus klinischen Psychologen, Psychobiologen, Neurowissenschaftlern und Psychiatern.

[Weiterlesen](#)

7 Stress im Beruf: Achtung Achtsamkeit!

FAZ: Für die einen ist es die wirksamste Methode, um Stress im Arbeitsalltag entgegenzuwirken, für andere esoterischer Klimbim. Zumindest liegt Achtsamkeit derzeit voll im Trend. Was bringt's?

[Weiterlesen](#)

8 Fernsehsendung Xenius auf Arte: Sind Depressionen endlich besser heilbar?

Jeder fünfte Deutsche und Franzose erkrankt im Laufe seines Lebens an einer Depression. Damit gehört sie zu einer der häufigsten Krankheiten überhaupt. Wo liegen die Ursachen dafür, und was hilft gegen diese Erkrankung?

[Weiterlesen](#)

9 Neuromodeling: Mit Mathematik gegen schwere Depressionen

Die Welt: Forscher wollen psychische Krankheiten wie Depression mit Datenanalyse besser verstehen. Beim Neuromodeling wird Medizin mit Mathematik kombiniert, damit die Rückfallquote sinkt.

[Weiterlesen](#)

10 Das Biest erziehen

FAZ: Es gibt nichts Deprimierenderes als deprimierende Bücher über Depressionen. Alexander Wendt beschreibt seine Krankheit mal lakonisch, mal ironisch. Das erleichtert den Zugang zum Thema ungemein.

[Weiterlesen](#)

11 Interview zu Antidepressiva und Amokläufen

SWR.de: Nach Amok-Taten wie jener von Tim K. wird immer wieder über Antidepressiva als Ursache spekuliert. Beweise gibt es nicht. Der Mannheimer Experte Professor Dreßing warnt: Diese Verbindung herzustellen kann großen Schaden anrichten.

[Weiterlesen](#)

12 Leben mit Depression: Wie Matt Haig ziemlich gute Gründe fand, am Leben zu bleiben

Stern: Matt Haig erzählt von einer Krankheit, die viele kennen und fürchten. Seine Depression hat ihn mit den schrecklichsten Abgründen konfrontiert – über die er allerdings extrem unterhaltsam und lehrreich berichtet.

[Weiterlesen](#)

13 Studienteilnehmer gesucht

In den letzten Wochen erreichten uns folgende Anfragen:

- Die Sigmund Freud Universität Wien führt eine Studie über Depression im Alter durch. Sie untersucht die potenzielle Nutzung einer Online-Versorgungsplattform für Depression speziell für ältere Menschen.

[Weiterlesen](#)

- Teilnehmer gesucht für Antidepressiva-Absetzstudie: Im Zuge einer gemeinsamen Studie an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité - Campus Mitte, Berlin, und der Translational Neuromodeling Unit aus Zürich ist die Forschungsgruppe "Mind and Brain" unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Dr. Henrik Walter auf der Suche nach passenden PatientInnen.

[Weiterlesen](#)

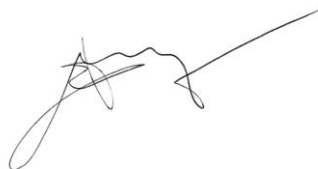
- Studie in Gießen und Umgebung zum Thema Kinder mit einem depressiven Elternteil: In der Abteilung Kinder- und Jugendpsychologie der Justus-Liebig-Universität Gießen wird derzeit eine Studie zum Thema Kinder mit einem depressiven Elternteil durchgeführt. Hierfür werden noch dringend TeilnehmerInnen gesucht.

[Weiterlesen](#)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer



Françoise Margue

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte für Betroffene von Betroffenen realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.
Thomas Müller-Rörich
Postfach 1151
71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50
Mo, Mi, Fr 10 – 13
Do 16 – 19 Uhr

Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de



Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga e.V.